

wissen kompakt 2018 · 12:149
<https://doi.org/10.1007/s11838-018-0071-5>
 Online publiziert: 17. September 2018
 © Freier Verband Deutscher Zahnärzte (FVDZ) and Springer Medizin Verlag GmbH, ein Teil von Springer Nature 2018



Im Rahmen des unübersehbaren Wandels der zahnärztlichen Ausbildung und trotz einer Vielfalt teils divergierender Lehrmeinungen hat sich die Überlegenheit eines synoptischen Behandlungskonzepts gezeigt, um eine deutliche Anhebung der Qualität zahnärztlicher Behandlungen zu erreichen. So hat die systematische Sanierung gegenüber einer sporadischen Symptombehandlung Vorteile, erfordert aber die effektive Zusammenarbeit verschiedener zahnmedizinischer Disziplinen. Auch das Tätigkeitsfeld der zahnärztlichen Chirurgie profitiert von allen Bereichen der Zahnheilkunde (und vice versa) als wichtiger integrativer Bestandteil derselben. Die zahnärztliche Chirurgie steht selbstverständlich nicht nur den akkreditierten Spezialisten (Fachzahnärzten für Oralchirurgie, Fachärzten für Mund-, Kiefer- und Gesichtschirurgie), sondern, je nach Können und Erfahrung, auch dem allgemein Zahnärztlich tätigen Zahnarzt offen.

In den letzten Jahrzehnten wurden im Bereich der chirurgischen Techniken und der Instrumente bedeutende Fortschritte erzielt. Allerdings sind die grundlegenden chirurgischen Prinzipien, auf denen diese Fortschritte basieren, weitgehend unverändert geblieben. Die Mehrzahl der notwendigen zahnärztlich-chirurgischen Eingriffe können in den Bereich der „kleinen“ Chirurgie eingeordnet werden, sie sind daher ein integraler Bestandteil der täglichen zahnärztlichen Praxis. Jedoch lassen sich, wie auch analog beim Radfahren oder Schwimmen, die entsprechenden chirurgischen Fähigkeiten nicht vollständig aus Artikeln und Lehrbüchern, sondern nur aus eigener Erfahrung, im optimalen Fall in

P. W. Kämmerer¹ · J. M. Stein²

¹ Klinik und Poliklinik für Mund-, Kiefer- und Gesichtschirurgie, plastische Operationen, Universitätsmedizin, Johannes Gutenberg-Universität, Mainz, Deutschland

² Klinik für Zahnerhaltung, Parodontologie und Präventive Zahnheilkunde, Universitätsklinikum, RWTH Aachen, Aachen, Deutschland

Chirurgische Techniken

einem engen Lehrer-Schüler-Verhältnis, erlernen.

Das Ziel dieses Hefts mit dem Fokus auf „Chirurgische Techniken“ ist somit, lernenden Chirurgen als Nachschlagewerk zu dienen, um sich Neues anzueignen und sie neugierig auf Weiteres zu machen. Für den erfahrenen Zahnarzt bieten die aktuellen Themen eine evidenzbasierte Hilfestellung für die tägliche chirurgische Basistätigkeit im Bereich der Benutzung wesentlicher zahnärztlich-chirurgischer Instrumente, der benötigten Schnittführungen, der Zahnextraktion sowie der unterschiedlichen Nahttechniken, um letztendlich Erlerntes zu erneuern und Standards zu vergleichen.

Peer W. Kämmerer
 Jamal M. Stein

Korrespondenzadresse



PD Dr. Dr. P. W. Kämmerer, MA FEBOMFS
 Klinik und Poliklinik für Mund-, Kiefer- und Gesichtschirurgie, plastische Operationen, Universitätsmedizin, Johannes Gutenberg-Universität
 Augustusplatz 2,
 55131 Mainz, Deutschland
 Peer.kaemmerer@unimedizin-mainz.de



Prof. Dr. J. M. Stein, MSc.
 Klinik für Zahnerhaltung, Parodontologie und Präventive Zahnheilkunde, Universitätsklinikum, RWTH Aachen
 Pauwelsstraße 30,
 52074 Aachen, Deutschland
 jstein@ukaachen.de

Interessenkonflikt. P.W. Kämmerer und J.M. Stein geben an, dass kein Interessenkonflikt besteht.